

Vob Nor, der Ili in den Balkaschsee, der Jordan in das tote Meer. Ein anderes eigentümliches Merkmal ist der Umstand, daß die asiatischen Flüsse häufig paarweise, als sogenannte Zwillingströme auftreten. Die Flüsse gehen von dem innern Hochlande aus nach verschiedenen Richtungen und Meeren, stellen aber nicht, wie die Ströme Amerikas und Europas, eine Verkehrsverbindung her zwischen ihrem Quellenland und den Meeren und Küsten, weil sie theils in ihrem Ober- und Mittellauf nicht oder wenig schiffbar sind, theils in unwirthbaren Polargegenden münden. Nach Norden zum Eismeer fließen: der Ob, der Jenissei und die Lena; nach Osten zum stillen Ozean: der Amur und die chinesischen Zwillingströme Hoangho und Yangtschikiang (gelber und blauer Fluß); nach Süden zum indischen Ozean: der Mekhong, Menam, Salwen und Irawadi, welche vier Flüsse die hinterindische Halbinsel durchströmen; die Zwillingströme Brahmaputra und Ganges in den bengalischen Meerbusen; der Indus in den arabischen Meer; die Zwillingströme Euphrat und Tigris in den persischen Meerbusen; ins schwarze Meer der Kizil Irmak. Außerdem besitzt Asien die größten Binnenseen der Erde: das Kaspiische Meer 8413 Quadratmeilen groß, den Aralsee, 1267 Quadratmeilen umfassend, und den Baikalsee, den größten Gebirgssee der Erde.

**4. Das Klima** Asiens durchläuft in Folge der Lage des Welttheils in drei Zonen alle Sprossen der klimatischen Stufenleiter. Mit seiner Südspitze den Aequator streifend, mit dem nördlichsten Punkte tief in die Polarzone reichend, hat es im Süden die Gluthitze der Tropen, im Norden die ewige Eiskälte der Polarwelt, in einigen Gegenden die größte Regenmenge, in anderen eine ewig heitere Atmosphäre, hier die furchtbarsten Gewitter, dort niemals eine elektrische Wettererscheinung. Während im Süden nur Sommer ist, herrscht im Norden ein fast beständiger Winter. Zu beiden Seiten des Polarkreises ist ein kurzer, heißer Sommer und ein langer strenger Winter, in der Mitte Asiens wechseln wie in Europa vier Jahreszeiten, und weiter südlich, in der Nähe des Wendekreises des Krebses, wechseln nur Sommer und Frühling. An den Küsten ist das Klima wegen der vielen Halbinseln und Meerbusen ozeanisch, hat kühle Sommer und milde Winter, im Innern aber ist es wegen der Massenhaftigkeit des Kontinentes kontinental; es gibt also hier heiße Sommer und strenge Winter, warme Tage und kalte Nächte.

**5. Die Pflanzenwelt** entspricht in ihrem großen Reichtum und in ihrer äußersten Mannigfaltigkeit der großen Verschiedenheit des Klimas. Im hohen Norden bei fast ewigem Schnee begegnen uns nur Moose, Flechten und beerenträgende Sträucher. Weiter südlich finden sich kleine Gesträucher, Preiselbeeren, Moosbeeren, zwerghafte Stauden, Birken und Kiefern.